

J. N. 198. 137

19 Oct. 96.
Frankfurt.
a/M.

Ein herzliches Dankeswörterchen,
für meinen Gang, bringt mich zu
einem Probierstückchen der Mirzengas-
ginger (ohne Laut!) zu einem
Liebern, langen empfehlenden Schreiben,
von dem ich die Empfehlung so
sehr empfehlen fühle, in ihrem
Vertrauen! — Und eine liebe Bitte
geht mit, daß Oben von Frankfurt, der
Waldschloss, das fast, je der
Freude müßte, mit vielen kleinen
Stücken für ihre kleinen Freunde
in sein Stück, sonst Grüßen bringen
würde! — Wenn er das ganze Mirz-
enging wirklich gut ist, so
spricht er, mir ein liebes, großes
Stück ein Empfehlung für die
Denkmalzeit der Zeit, mir in
der

nickelnd aus wasser u. rüben
"Münzengängen", u. künste zu leben!
so sollte in dem reinen Silber
Oder von Kupfer's blühen u. rüben, singen
u. klingen wie im Lärmen! —

Dies klingig mag der font u.
"Kunstwerke" sein! Auf, in der Probier
"lingt der größte Trost u. Drogen,
für alle Leid u. alle Furcht,
u. in unserm geliebten jüdischen
Kunst! Nicht mehr? — Für jüdisch
mit diesen Spruch u. Gründlichkeit,
wenn ich ein Clüßchen mit Oden
von Kupfer's Probierzelle weislich,
dann klingt ein ordentlich
"Kunstwerke" zu sein. —

Dies und immer; Ganz und dank
u. Ganz und immer für unser
Linsen, und der Microscopium
von

Lip. Felke

